

Primarschule

# Ein Modellschiff-Projekt begeistert Viertklässler

**Fachkundig angeleitet baute die Klasse 4a eigene motorbetriebene Schiffe.**

Nach den Sommerferien 2011 begannen die Schüler der 4a mit dem Bau eines eigenen Modellschiffes. Der Modellschiffclub Basel (MSCB) unterstützt im Rahmen eines Nachwuchsprojektes Schulklassen, damit sie im Werkunterricht schrittweise ein Modellboot herstellen und dieses am jährlichen MSCB-Schauafahren im Eglisee-Schwimmbad ausstellen können. Jedes Boot ist mit einem Ruder und einem kleinen Motor versehen. Mit grosser finanzieller, zeitlicher und fachlicher Mitwirkung verhalf Herr Schläpfer vom MSCB der Klasse zu einem einmaligen Erlebnis. Die Schüler und Schülerinnen berichten selber.



Am Anfang habe ich gedacht, es sei schwer, aber mit der Zeit wurde es einfacher. Zuerst bauten wir den Rumpf gemeinsam, den oberen Teil des Schiffes aber baute ich alleine und es war für mich einfach, weil ich verstanden habe, wie man es bauen kann. Als ich mit dem Schiff fertig war, durfte ich es nach Hause nehmen.

Ruben V.



Mahisha baut eine Reling für ihr Boot.



Kinder lassen ihr Boot zum ersten Mal fahren.

Hallo, wir sind die Klasse 4a, wir gehen in die Schule Breite. Unsere Lehrerin Frau Siegrist hat uns Ende dritte Klasse gesagt, dass wir ein Schiff bauen. Vor den Sommerferien ist ein Mann zu uns gekommen. Der Mann hiess Herr Schläpfer. Er hat uns einige Fotos gezeigt von Schiffen und von dem Schiff, das er selber gebaut hat. In der 3. Klasse hat Herr Schläpfer uns ein Blatt gegeben, auf dem Blatt mussten wir unser Schiff aufzeichnen, wie wir es haben wollen. In der 4. Klasse mussten wir das Schiff fertig geplant haben. Später haben wir den Unterteil des Schiffes gebaut. Es war einfach, weil Herr Schläpfer Holzteile gezeichnet und zugesägt hatte. Wir mussten die Teile nur noch zusammenbauen. Nachher haben wir unsere Zeichnungen hervorgehoben und haben angefangen zu bauen. Als wir fertig gebaut hatten, durften wir unser Schiff anmalen. Dann, nach dem Anmalen, mussten wir es lackieren, das hat so gestunken! Aber es war so toll, dass wir das Schiff gebaut haben.

Sara B.

Ich fand es eine gute Idee, dass wir Boote herstellen. Zuerst dachte ich, es sei ganz schwierig, als ich das Vorzeigeboot sah. Aber dann war es doch einfach. Wir durften ganz verschiedene Materialien für den Aufbau verwenden, nicht nur Holz. Es war lustig. Meine Mutter kam auch ein paar Mal und half uns beim Bauen.

Giovanni E.

Es fing mit Zeichnen an. Ich musste zeichnen, wie ich das Schiff ha-

ben möchte. Dann habe ich alles zusammen mit Sara gebaut. Wir haben zuerst unten angefangen. Herr Schläpfer hat den Rumpf la-



ckiert und den Propeller eingebaut, wir mussten eine 4V-Batterie kaufen. Ich habe ein Hausboot gebaut, das ganz lila ist. Im Eglisee-Schwimmbad konnten wir unser Schiff ins Wasser lassen und an einem Wettbewerb teilnehmen. Mit

dem 11. Platz gewann ich einen Modellbausatz.

Saarina S.

Ich fand es nett von Herrn Schläpfer, dass er zu uns gekommen ist und beim Schiffbau geholfen hat. Ich habe ein Polizeiboot gebaut und habe es Vömbse genannt. Es war eine coole Zeit, diese Schiffsbauzeit. Der untere Teil war leichter als der obere Teil, da die Teile schon ausgesägt waren. Ich brauchte sehr lange, weil mir immer am Schluss erst die besten Ideen kommen. Zum Beispiel: Plötzlich kam es mir in den Sinn, dass noch ein Gefängnis fehlt – und ein Polizeiboot ohne Rettungsboot geht auch nicht. Jetzt sieht mein Boot cool aus.

Lara v. B.

Die ganze Klasse baute ein Schiff. Wir haben mit Farbe, Pinsel, Holz, Schrauben, Hammer, Holzmaschinen und allem Möglichen gearbeitet. Mein Schiff heisst Delfin. Es ist ganz schön. Die Arbeit war ein Erfolg. Es war auch sehr toll. Man kann auch eine Fernsteuerung einbauen. Beim Schauafahren fuhr mein Schiff immer im Kreis. Wir konnten es danach richten. Wir mussten Steine hineintun, damit es geradeaus fuhr.

Lara P.

Am Anfang habe ich sehr viel Hilfe von Herrn Schläpfer bekommen, bis ich alleine an meinem Schiff arbeiten konnte. Irgendwann hat mir die Arbeit richtig Spass gemacht. Ich musste am Anfang sehr viel auf den Plan schauen. Aber bald kam der Moment, da brauchte ich ihn nicht mehr und die guten Ideen kamen von alleine für mein schönes Boot.

Fernando S.



Die glücklichen Gewinner des Zielfahrens.